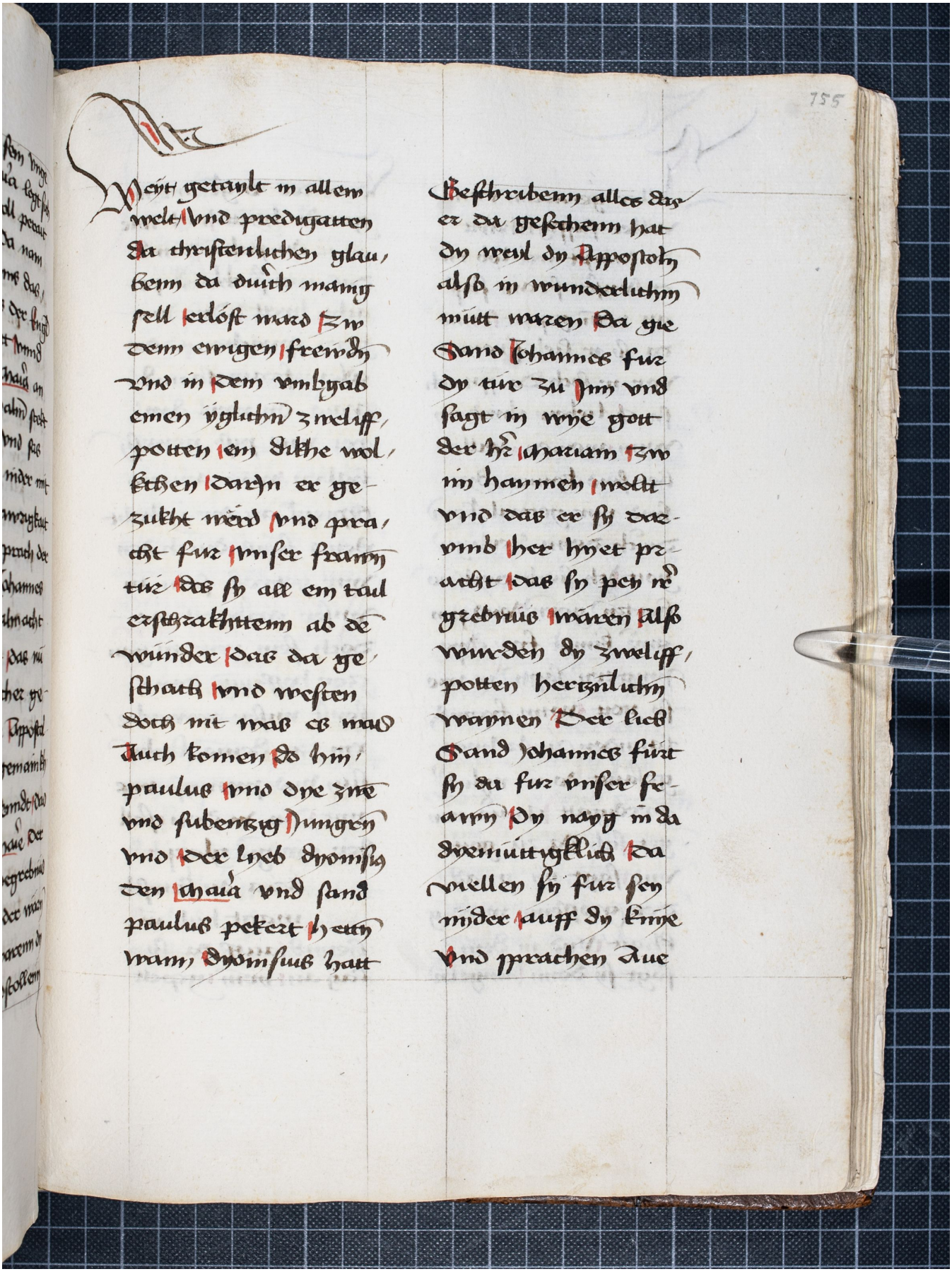
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=36991
Copyright: Göttweig, Benediktinerstift



Weyt getaylt in allew
welt / vnd predigatten
da christenlichen glau-
benn da durch manig
sell / erlost ward / zw
denn ewigen / frewdn
vnd in / dem vmbgab
einen yglichn zweliff-
potten / ein dikhe wol-
kchen / darin er ge-
zukht werd / vnd pra-
cht fur / vnser frawn
tur / das sy all ein tail
erschrakhttenn ab de
wunder / das da ge-
schach / vnd westen
doch nit was es was
auch komen / do hin-
paulus / vnd dye zwe
vnd subentzig Jungern
vnd / der lieb dyonisius
den / Maria vnd sand
paulus pekert / hetten
wann / dyonisius hatt

Geschribenn alles das
er da gesechenn hat
dy weyl dy Appostoln
also in wunderlichm
mutt waren / da gie
Sand Johannes fur
dy tur zu Jnn vnd
sagt in wie gott
der herr / Mariam / zw
im haymen / wolt
vnd das er sy dar-
vmb / her hyet pr-
acht / das sy pey ir
grebnus / waren / also
wurden dy zweliff-
potten hertzenlichn
waynen / Der lieb
Sand Johannes furt
sy da fur vnser fr-
awn / dy nayg in da
dyemuttyglich / da
viellen sy fur sey
nyder / auff dy knye
vnd sprachen Aue